
Kunsthaus Dresden
Städtische Galerie für Gegenwartskunst
Rähnitzgasse 8, D-01097 Dresden
T +49 351 804 14 56, F +49 351 804 15 82
kunsthau@dresden.de
www.kunsthauddresden.de

Presseinformation, Dresden, 6. Februar 2017

MANAF HALBOUNI MONUMENT

Temporäre Skulptur auf dem Dresdner Neumarkt
Ausstellungszeitraum: 8. Februar bis 3. April 2017

Im Rahmen von „Am Fluss / At the River“ und des Dresdner Gedenkens an die Opfer von Krieg und Gewalt wird die große künstlerische Installation *Monument mit einem Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert, sowie einführenden Worten von Pfarrer Sebastian Feydt, Stiftung Frauenkirche Dresden, und Christiane Mennicke-Schwarz, Leiterin Kunsthau Dresden, am 7. Februar um 13 Uhr* auf dem Neumarkt feierlich eröffnet.

Mit der Skulptur des deutsch-syrischen Künstlers Manaf Halbouni, Absolvent der Dresdner Hochschule für Bildende Künste, setzt Dresden ein Zeichen für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit.

Zum Projekt *Monument*

Manaf Halbounis *Monument* bezieht sich auf die gegenwärtige Situation in Syrien. Das Motiv der aufgerichteten Busse greift ein Bild aus Aleppo auf, das im März 2015 durch die Medien ging: Es zeigt eine Straße im Ostteil der Stadt, abgeschirmt durch drei Buswracks, die notdürftig mit Drahtseilen zwischen den Häusern verspannt wurden. Eine von unzähligen Straßensperren, die Zivilisten während der Kampfhandlungen in der Stadt errichteten, um das Leben von Menschen zu schützen. Große Teile von Aleppo, der einst lebendigen historischen Stadt, dem florierenden industriellen Herzen Syriens, liegen seit den Kämpfen in Trümmern. Auch nach dem Ende der Kampfhandlungen wird es noch Jahrzehnte dauern, bis Chaos und Zerstörungen überwunden sind und die Menschen einen Alltag ohne Angst leben können.

Der Standort Dresdner Neumarkt

Menschliches Leid und zerstörte Städte: Die aktuellen Bilder aus Syrien erinnern uns an die Folgen vergangener Kriege weltweit, und gerade ältere Menschen denken dabei an das selbst erfahrene Leid und an die unermesslichen Mühen des Wiederaufbaus in den Städten Europas nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein halbes Jahrhundert hat es gedauert, bis die Frauenkirche in Dresden wiederaufgebaut wurde, die Spuren des mehr als siebenzig Jahre zurückliegenden Krieges sind noch heute in vielen europäischen Städten ablesbar. Diese Spuren in den wieder hergestellten städtischen Strukturen und Bauten sind ein wichtiges Thema der lokalen und nationalen Erinnerungskulturen.

Der Ort für das *Monument* ist bewusst gewählt. Die Frauenkirche und der Neumarkt stehen heute als Symbole für den überwundenen Krieg und den Wiederaufbau – nicht nur für die Neuerrichtung von Gebäuden, sondern auch für den langen Weg zu einer Gesellschaft, in der

Menschen in Frieden und Freiheit leben können. Manaf Halbouni stiftet durch die Aufstellung der drei Busse vor der Frauenkirche eine erfahrbare Verbindung zwischen den Menschen und Schicksalen im Nahen Osten und in Europa: Ihr Leid und ihre unaussprechlichen Verluste, aber auch ihre Hoffnung auf Wiederaufbau und Frieden. Am 13. Februar 2017 findet der Auftakt zur Menschenkette in Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt der Gegenwart und der Vergangenheit mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Dirk Hilbert, am *Monument* statt.

Der Künstler Manaf Halbouni

Manaf Halbouni wurde 1984 in Damaskus, Syrien, als Sohn einer Dresdnerin und eines Damaszeners geboren und wuchs dort auf. Er studierte Bildhauerei an der Universität der Schönen Künste in Damaskus und setzte das Studium nach seinem Umzug 2008 nach Dresden an der Hochschule für Bildende Künste Dresden fort. Arbeiten des Künstlers, der sich in seinen plastischen Werken mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen wie mit dem Bürgerkrieg in seinem Heimatland Syrien auseinandersetzt, wurden bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, England und Frankreich gezeigt. Derzeit sind sie auch in einer Ausstellung zum Hegenbarth-Stipendium, *I know, you know* (20. Januar bis 19. März 2017, mit Marie Athenstaedt) in der Städtischen Galerie Dresden, Wilsdruffer Straße 2, zu sehen.

Das Netzwerk

Zur Realisierung des *Monument* hat sich ein projektbezogenes Netzwerk von Partnern gebildet, deren gemeinsame Zielsetzung ein offener Diskurs im öffentlichen Raum ist:

Die Stiftung Kunst & Musik für Dresden, die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr (MHM), die Kunstkommission für Kunst im öffentlichen Raum der Landeshauptstadt Dresden, und die Stiftung Osterberg für Kunst und Kultur haben mit ihrem Engagement auf unterschiedlichste Weise dazu beigetragen, dass dieses temporäre Mahnmahl in Dresden umgesetzt werden kann. So hat beispielsweise das Militärgeschichtliche Museum der Bundeswehr (MHM) entscheidend zur Transportlogistik des *Monuments* beigetragen.

Dank geht auch an Alexander Poetzsch Architekten für die kompetente Unterstützung des Bauantrages.

Statements

In der Anlage zur Presseinformation finden Sie Stellungnahmen von

- Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden
- Martina Maizière, Vorstand der Stiftung Kunst & Musik für Dresden
- Annetrin Klepsch, Bürgermeisterin für Kultur und Tourismus
- Christiane Mennicke-Schwarz, Künstlerische Leitung Kunsthaus Dresden
- Manaf Halbouni, Künstler der temporären Skulptur *Monument*
- Prof. Dr. Matthias Rogg, Oberst und Direktor des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr (MHM)
- Dr. Gorch Pieken, Wissenschaftlicher Direktor des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr (MHM)
- Katja Protte, Leiterin der Kunstsammlung des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr (MHM)

Ein Projekt des Kunsthauses Dresden im Rahmen von *Am Fluss / At the River. Zu Kulturen des Ankommens / On Cultures of Arrival.*

Empfang im Rahmen der Eröffnung

Dienstag, 7. Februar 2017, 14 Uhr

Im Anschluss an die Eröffnung findet im Oktogon der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Georg-Treu-Platz, ein Empfang statt.

Seien Sie ebenso eingeladen zur Eröffnung der Ausstellung *Freedom Hospital* des syrischen Comiczeichners Hamid Sulaiman!

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Originalzeichnungen der gleichnamigen Graphic Novel des Künstlers, die vor kurzem auf Deutsch erschien. Im Mittelpunkt steht die junge Pharmakologie-Studentin Yasmin, die im Untergrund Verwundete versorgt.

In Schwarz-Weiß -Bildern zeichnet Suleiman unterschiedliche Lebensgeschichten vor dem Hintergrund des aktuellen Krieges in Syrien nach. Es geht um Menschlichkeit und Unmenschlichkeit in allen Facetten.

Die Ausstellung wurde von der Landeshauptstadt Dresden anlässlich des 13. Februar 2017 initiiert und entstand in Kooperation mit der HfBK Dresden sowie mit freundlicher Unterstützung der Galerie Crone, Berlin.

Begleitprogramm:

Hinweis

Arbeiten des Künstlers Manaf Halbouni, der sich in seinen plastischen Werken mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen wie mit dem Bürgerkrieg in seinem Heimatland Syrien auseinandersetzt, sind derzeit auch in einer Ausstellung zum Hegenbarth-Stipendium »I know, you know« (20. Januar bis 19. März 2017, gemeinsam mit Marie Athenstaedt) in der Städtischen Galerie Dresden, Wilsdruffer Straße 2, zu sehen.

Sonntag, 12. Februar, 14 Uhr und

Samstag, 4. März 2017, 14 Uhr

Künstlergespräch mit Manaf Halbouni

Mit anschließendem Besuch der Ausstellung in der Städtischen Galerie

»I know, you know. Hegenbarth-Stipendiaten 2015: Marie Athenstaedt und Manaf Halbouni«

Mit Manaf Halbouni und Christiane Mennicke-Schwarz

Treffpunkt: *Monument* von Manaf Halbouni am Neumarkt

Eintritt frei, ohne Führungsgebühr

Freitag, 3. März, 14 Uhr und

Freitag, 17. März 2017, 14 Uhr

Kunstdialog in der Ausstellung »I know, you know. Hegenbarth-Stipendiaten 2015: Marie Athenstaedt und Manaf Halbouni«

Führung durch die Ausstellung in der Städtischen Galerie

Mit Franziska Schmidt, Kunstvermittlerin der Städtischen Galerie

Treffpunkt: Städtische Galerie Dresden, Wilsdruffer Str. 2

Eintritt frei, ohne Führungsgebühr

Donnerstag, 9. März 2017, 16 Uhr

Künstlergespräch mit Manaf Halbouni

Vom *Monument* auf dem Neumarkt in die Städtische Galerie zu Manaf Halbounis Werken zum Thema Geheimdienst in der Ausstellung

»I know, you know. Hegenbarth-Stipendiaten 2015: Marie Athenstaedt und Manaf Halbouni«

Mit Manaf Halbouni, Christiane Mennicke-Schwarz und

Dr. Carolin Quermann

Treffpunkt: *Monument* von Manaf Halbouni am Neumarkt

Eintritt frei, ohne Führungsgebühr

Für Interviewanfragen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an

Richard Stratenschulte, richard.stratenschulte@museen-dresden.de, T 0351/488 73 60

Karin Ziegler, kziegler@dresden.de, T 0351/804 14 56

Partner für Pressekommunikation

Eric Hattke, eric.hattke@gmx.de, 0178/540 10 41

www.kunsthausemdresden.de und <http://amfluss.tumblr.com>